

Inhalt

Teil I: Die Studie und ihre Ergebnisse

1 Einleitung und Ausgangslage	3
2 Theoretischer Hintergrund und Theorieentwicklung	11
2.1 Lehrkompetenz	11
2.1.1 Stand der Forschung	12
2.1.1.1 Kompetenzmodelle im Bildungsbereich im Allgemeinen	13
2.1.1.2 Kompetenzmodelle in der Hochschuldidaktik im Besonderen	19
2.1.2 Entwicklung eines ausdifferenzierten Kompetenzmodells für die Hochschullehre	25
2.2 Lerntransfer	31
2.2.1 Stand der Forschung	31
2.2.2 Transfermodell im vorliegenden Untersuchungszusammenhang: Verbindung von Transferdiskurs und Kompetenzmodell	34
3 Methodisches Vorgehen	37
3.1 Das Untersuchungsdesign	37
3.1.1 Messzeitpunkte	37
3.1.2 Rekrutierung der Stichprobe und Inhalte der Weiterbildungen	39
3.1.3 Experteninterviews zu hochschuldidaktischen Kompetenzen	44

3.2	Erhebungs- und Auswertungsinstrumente bei dem Zugang zu den Lehrenden basierend auf dem Kompetenzmodell und dem Diskurs zu Transferbedingungen	45
3.2.1	Methodisches Vorgehen bei der Erfassung und Codierung von Wissen	45
3.2.1.1	Methodisches Vorgehen bei der Erfassung von Wissen	45
3.2.1.2	Methodisches Vorgehen bei der Codierung des Wissenstests	50
3.2.2	Methodisches Vorgehen bei der Erfassung von Können durch videographierte Lehr-Lerninteraktionen	52
3.2.2.1	Das hoch-inferente Rating	54
3.2.2.2	Die niedrig-inferente Codierung	56
3.2.3	Die Lehrendenfragebögen als Zugang zu weiteren Variablen	61
3.2.4	Der Studierendenfragebogen	72
3.3	Auswertungsmethoden	73
3.3.1	Dokumentenanalyse	73
3.3.2	Überführung der Daten aus Rating- und Codervorgängen ..	73
3.3.3	Statistische Auswertungsmethoden	76
4	Ergebnisse	81
4.1	Darstellung der Stichprobe	81
4.2	Analyse zu Einstellungen, Wissen und Können	86
4.2.1	Einstellungen der Lehrenden	86
4.2.1.1	Motivationale Orientierungen	87
4.2.1.2	Überzeugungen/Werthaltungen/Lehr-Lernphilosophie	93
4.2.1.3	Selbstregulative und selbstreflexive Fähigkeiten	108
4.2.2	Das Wissen der Lehrenden	111
4.2.2.1	Das im Wissenstest präsentierte Wissen	111
4.2.2.1.1	Wissenvoraussetzungen bei den Lehrenden	112
4.2.2.1.2	Gruppenvergleiche und Zusammenhänge	115
4.2.2.1.3	Regression des Wissens	121
4.2.2.2	Selbsteinschätzung des Wissens durch die Lehrenden	123

4.2.2.2.1	Selbsteinschätzung des Wissens und Zusammenhang mit dem im Test präsentierten Wissen	123
4.2.2.2.2	Regression der Selbsteinschätzung zum Wissen	126
4.2.3	Das Können der Lehrenden	128
4.2.3.1	Die Sichtstruktur des Könnens: die niedrig-inferente Codierung	128
4.2.3.1.1	Das über die Sichtstruktur ermittelte Können der Lehrenden – Auswertung der Facetten	129
4.2.3.1.2	Gruppenvergleiche und Zusammenhänge	142
4.2.3.2	Die Tiefenstruktur des Könnens: das hoch-inferente Rating	157
4.2.3.2.1	Das über die Tiefenstruktur ermittelte Können der Lehrenden – Auswertung der Einzelitems	157
4.2.3.2.2	Skalenbildung und Auswertung der Skalen	169
4.2.3.2.3	Gruppenvergleiche und Zusammenhänge	174
4.2.3.2.4	Regressionen des hoch-inferent erfassten Könnens	180
4.2.3.3	Die Selbsteinschätzung des Könnens durch die Lehrenden	185
4.2.3.3.1	Selbsteinschätzung des Könnens und Zusammenhang mit dem gezeigten Können	185
4.2.3.3.2	Regression der Selbsteinschätzung zum Können	188
4.2.4	Die Lehrenden aus der Perspektive der Studierenden	190
4.2.4.1	Beschreibung der Stichprobe	191
4.2.4.2	Bewertung der Veranstaltungen aus Sicht der Studierenden	193
4.2.4.3	Bewertung des Lehrhandelns in den Wissens- und Könnensbereichen aus Sicht der Studierenden	193
4.3	Bewertung der Weiterbildung und der Dozierenden durch die Lehrenden	197

4.4 Veränderungen infolge der Weiterbildung und die Bedingungen des Transfers	200
4.4.1 Die Entwicklung der Einstellungen der Lehrenden	200
4.4.1.1 Die motivationalen Orientierungen	200
4.4.1.2 Überzeugungen/Werthaltungen/Lehr-Lernphilosophie	201
4.4.1.3 Selbstregulative und selbstreflexive Fähigkeiten	207
4.4.1.4 Regression zur Entwicklung der selbstregulativen und selbstreflexiven Fähigkeiten	209
4.4.2 Die Entwicklung des Wissens der Lehrenden nach der Weiterbildung und die Bedingungen	210
4.4.2.1 Das Wissen basierend auf dem Wissenstest nach der Weiterbildung	210
4.4.2.1.1 Die Entwicklung des Wissens der Lehrenden basierend auf dem Wissenstest	210
4.4.2.1.2 Regression zur Wissensentwicklung hinsichtlich des über den Test ermittelten Wissens	218
4.4.2.2 Die Selbsteinschätzung des Wissens nach der Weiterbildung	220
4.4.2.2.1 Die Entwicklung der Selbsteinschätzung des Wissens	220
4.4.2.2.2 Regression zur Selbsteinschätzung der Wissensentwicklung	221
4.4.3 Die Entwicklung des Könnens der Lehrenden und die Bedingungen	223
4.4.3.1 Die Sichtstruktur des Könnens nach der Weiterbildung	223
4.4.3.2 Das hoch-inferent erfasste Können nach der Weiterbildung	227
4.4.3.2.1 Die Entwicklung des hoch-inferent erfassten Könnens auf Ebene der Einzelitems	227
4.4.3.2.2 Die Entwicklung des hoch-inferent erfassten Könnens auf Ebene der Skalen ..	233
4.4.3.2.3 Regressionen zur Entwicklung des hoch-inferent erfassten Könnens	240

4.4.3.3	Die Selbsteinschätzung des Könnens nach der Weiterbildung	244
4.4.3.3.1	Die Entwicklung der Selbsteinschätzung des Könnens	244
4.4.3.3.2	Regression zur Selbsteinschätzung des Könnens	245
4.4.4	Die Lehrenden aus der Perspektive der Studierenden	248
4.4.4.1	Beschreibung der Stichprobe	248
4.4.4.2	Bewertung der Veranstaltungen aus Sicht der Studierenden	249
4.4.4.3	Bewertung des Lehrhandelns in den Wissens- und Könnensbereichen aus Sicht der Studierenden	249
5	Zusammenfassung und Diskussion	255
5.1	Theorie- und Instrumententwicklung: Leistungen und Grenzen für die hochschulidaktische Forschung und Praxis	255
5.2	Das Untersuchungsdesign: Leistungen und Grenzen	258
5.3	Zentrale Befunde und ihre Implikationen für Forschung und Praxis	261
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen, Teil I	273

Teil II: Erhebungs- und Auswertungsinstrumente

1	Wissenstest: Dokumentation des Testinstruments	293
1.1	Kurzinformation zum Testinstrument	293
1.2	Das Testkonzept	294
1.3	Codierung der Testfragen	307
1.3.1	Der Codier-Vorgang	307
1.3.2	Die Codiereinheit	308
1.3.3	Codierung von Satzzeichen	310
1.3.4	Umgang mit fehlenden und falschen Antworten	312
1.3.5	Umgang mit Verweisen auf bereits gegebene Antworten oder Begründungen	313
1.4	Bepunktung des Wissenstests	314
1.5	Kategoriensystem zum Wissenstest	316

2 Lehrendenfragebögen – Übersicht über die eingesetzten Erhebungsinstrumente	321
2.1 Erster Messzeitpunkt	
(kurz vor Beginn der Weiterbildung)	321
2.1.1 Teilnahmemotivation	321
2.1.2 Weiterbildungserfahrung	323
2.1.3 Lernmotivation	323
2.1.4 Einschätzung theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten	324
2.1.5 Einschätzung Lehrkompetenz	325
2.1.6 Lehrvorbereitung	325
2.1.7 Arbeitszeit und Lehrerfahrung	326
2.1.8 Lehrmotivation	327
2.1.9 Einstellungen zur Lehre allgemein und zur Lehre im Arbeitsumfeld	329
2.1.10 Wahrnehmung Studierende	330
2.1.11 Lehransätze	330
2.1.12 Skala: Lehrkonzeption/Rollenverständnis	333
2.1.13 Fähigkeitsselbstkonzept als Lehrende*r	334
2.1.14 Selbstwirksamkeitserwartung (allgemein)	334
2.1.15 Persönlichkeitsmerkmale (Big-Five-Inventory-10)	335
2.1.16 Berufliches Belastungserleben	336
2.1.17 Dienstverhältnis	338
2.1.18 Fächergruppe	338
2.1.19 Veranstaltungsformat	339
2.1.20 Angaben zur Person	339
2.2 Zweiter Messzeitpunkt	
(kurz nach Ende der Weiterbildung)	340
2.2.1 Bewertung der Inhalte und Formate der Weiterbildung	340
2.2.2 Teilnahme an anderer hochschuldidaktischer Weiterbildung/Lehr-Reflexion	341
2.2.3 Beurteilung der Qualifizierung (insgesamt)	342
2.2.4 Einschätzung der Dozent*innen (Trainer*innenverhalten) ..	345
2.2.5 Erfüllung Erwartungen an Qualifizierung	347
2.2.6 Beurteilung der Qualifizierung	347
2.3 Dritter Messzeitpunkt (3 bis 6 Monate nach Ende der Weiterbildung)	347
2.3.1 Transfererfolg (allgemein)	348
2.3.2 Nutzung der Inhalte der Weiterbildung	348

2.3.3	Selbsteinschätzung hochschuldidaktisches Wissen und praktische Lehrfähigkeit	349
2.3.4	Transfermotivation	349
2.3.5	Lehrvorbereitung (offene Abfrage)	350
2.3.6	Merkmale der*des Teilnehmenden: persönliche Transferkapazität und Selbstwirksamkeitserwartung	350
2.3.7	Transferbedingungen Funktionsfeld	352
2.3.8	Interaktion mit (a) anderen Teilnehmer*innen der Weiterbildung und (b) anderen Lehrenden	358
2.3.9	Teilnahme anderer Kolleg*innen an Weiterbildung	359
2.3.10	Job involvement	359
2.3.11	Fragen zur Lehrtätigkeit	360
3	Ratingmanual zur hoch-inferenten Auswertung von Videoaufzeichnungen	363
3.1	Aufbau des Manuals und Beobachter*innenhinweise	363
3.2	Beschreibungen der einzelnen Könnensbereiche	366
3.2.1	Könnensbereich 1: Lernprozesse	366
3.2.1.1	Kognitive Prozesse	367
3.2.1.1.1	Item: Exploration/Aktivierung von Vorwissen	367
3.2.1.1.2	Item: Verknüpfung von Vorwissen mit dem neuen Thema	369
3.2.1.1.3	Item: Herstellung von Bezügen/ Vernetzung von Lernstoff	371
3.2.1.1.4	Item: Exploration von Denkweisen	372
3.2.1.1.5	Item: Herstellung von Verknüpfungen durch die Lernenden	374
3.2.1.1.6	Item: Herstellung von Transfer und Alltagsbezug	375
3.2.1.1.7	Item: Zum Denken herausfordernde Probleme	376
3.2.1.1.8	Item: Aktivierung durch Reflexionsaufforderung	377
3.2.1.1.9	Item: Aktivierung durch Verbalisierung ..	379
3.2.1.1.10	Item: Eigenverantwortung	380
3.2.1.1.11	Item: Zeit zum Nachdenken/für kognitive Prozesse	381

3.2.1.2	Motivation	383
3.2.1.2.1	Item: Auf Interesse eingehen	383
3.2.1.2.2	Item: Begeistert Studierende	384
3.2.1.2.3	Item: Stärkung von Vertrauen/ Selbstwirksamkeit	385
3.2.1.2.4	Item: Ermutigung bei schwierigen Inhalten	386
3.2.1.2.5	Item: Stärkung bei Misserfolg	388
3.2.1.2.6	Item: Engagement der Lehrperson	389
3.2.1.3	Emotionen von Lernenden	390
3.2.1.3.1	Item: Vermeidung von Überforderung und damit verbundenen negativen Gefühlen	390
3.2.1.3.2	Item: Wertschätzung	391
3.2.1.3.3	Item: Lob	391
3.2.1.3.4	Item: Humor	393
3.2.1.4	Lerntheorien	395
3.2.1.4.1	Item: Inhaltliches Verstehen	395
3.2.1.4.2	Item: Artikulative Grundlage für Verstehen	397
3.2.1.4.3	Item: Differenzierte Instruktion	398
3.2.1.4.4	Item: Arbeit mit Beispielen	399
3.2.1.4.5	Item: Sich als Modell einsetzen/ beispielhaftes Vormachen	400
3.2.1.4.6	Item: Kognitivistische Lehr- Lerninteraktion mit dem Ziel der aktiven Verarbeitung von Inhalten	402
3.2.1.4.7	Item: Konstruktivistische Lehr- Lerninteraktion mit Ziel der Wissenskonstruktion als Ergebnis (sozialer) Interaktions- und Irritationsprozesse	404
3.2.1.4.8	Item: Hervorhebung wichtiger Aspekte ...	405
3.2.1.4.9	Item: Darlegung der Relevanz des Stoffs für unterschiedliche Anwendungszusammenhänge	407
3.2.2	Könnensbereich 2: Lehr-/Lernmethoden und -konzepte	409

3.2.2.1 Item: Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Phasen der Lehr- Lerninteraktion/Struktur/Orchestrierung	409
3.2.2.2 Item: Situationssensibilität/situative Kompetenz ...	410
3.2.3 Könnensbereich 3: Lernziele und deren Erreichung	412
3.2.3.1 Item: Darlegung der Lernziele	412
3.2.3.2 Item: Explizite Bezugnahme auf die Ziele im Verlauf der Lehr-Lerninteraktion	413
3.2.3.3 Item: Klarheit der Lernziele über die gesamte Lehr-Lerninteraktion/Kongruenz zwischen den Lernzielen und den Lehrhandlungen	415
3.2.4 Könnensbereich 5: Führung von Lerngruppen	416
3.2.4.1 Monitoring/Allgegenwärtigkeit	417
3.2.4.1.1 Item: Allgegenwärtigkeit	417
3.2.4.1.2 Item: Präsenz in Arbeitsphasen	419
3.2.4.1.3 Item: Einbindung aller Studierenden in die Lehr-Lerninteraktion	420
3.2.4.2 Umgang mit Störungen	421
3.2.4.2.1 Item: Grad der Störungsfreiheit	421
3.2.4.2.2 Item: Effizienz im Umgang mit Störungen	423
3.2.4.3 Regeln und Prozeduren	426
3.2.4.3.1 Item: Regelklarheit	426
3.2.4.3.2 Item: Etablierung neuer Regeln und Prozeduren	428
3.2.4.4 Effektive Zeitnutzung und Zeitmanagement	430
3.2.4.4.1 Item: Zeitmanagement	430
3.2.4.4.2 Item: Übergangsmanagement	432
3.2.5 Könnensbereich 6: Umgang mit Heterogenität	434
3.2.5.1 Item: Heterogenität hinsichtlich des Vorwissens und der Intelligenz	435
3.2.5.2 Item: Heterogenität hinsichtlich verschiedener Lernstile und Lerntypen	438
3.2.5.3 Item: Andere Arten von Heterogenität	440
3.2.6 Könnensbereich 7: Kommunikation und Interaktion	442
3.2.6.1 Herstellung konstruktiver Dialoge und Diskussionen sowie Herstellung eines positiven Lernklimas	442

3.2.6.1.1	Item: Herstellung konstruktiver Dialoge und Diskussionen	442
3.2.6.1.2	Item: Herstellung eines positiven Lernklimas	445
3.2.6.2	Gestaltung von Rückmeldungen	446
3.2.6.2.1	Item: Sachlich-konstruktive Rückmeldungen	446
3.2.6.2.2	Item: Fehlerklima	448
3.2.6.3	Nonverbale Kommunikation	451
3.2.6.3.1	Item: Nonverbale Kommunikation	451
3.2.7	Könnensbereich 8: Gestaltung der Lehr-Lernumgebung	451
3.2.7.1	Item: Gestaltung der Lernumgebung	453
3.2.7.2	Item: Gestaltung von Material	455
3.2.7.3	Item: Zielgerichtete Mediennutzung	456
4	Niedrig-inferentes Codiersystem für Videoaufzeichnungen von Lehr-Lernsituationen in der Hochschullehre	459
4.1	Allgemeine Grundregeln der Codierung	459
4.2	Die Facetten mit dazugehörigem Kategoriensystem und Codierregeln	460
4.2.1	Seminarstatus	462
4.2.2	Allgemein-didaktische Veranstaltungsphasen	465
4.2.3	Sozialform	473
4.2.4	Arbeitsformen/Methoden	479
4.2.5	Kommunikation	487
4.2.6	Fragesteller*in	492
4.2.7	Art der Frage	494
4.2.8	Arbeitsmaterialien	498
4.2.9	Medien	504
4.2.10	Sonstiges	510
5	Manual zur Aufzeichnung von Videos	513
5.1	Hinweise zum Datenschutz	513
5.2	Vorbereitungen	513
5.2.1	Rechtzeitig vor der aufzuzeichnenden Lehrveranstaltung	514
5.2.2	Am Tag der aufzuzeichnenden Lehrveranstaltung	515
5.3	Aufbau der Technik	515
5.3.1	Die Kameras	516

5.3.1.1 Die Übersichtskamera	517
5.3.1.2 Die Lehrendenkamera	517
5.3.2 Die Mikrofone	518
5.3.3 Die Stative	518
5.4 Die Aufnahme	519
5.5 Nach der Aufnahme	523
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen, Teil II	525

Anhang

1 Skalenwerte	529
1.1 Lehrendenfragebögen	529
1.1.1 Teilnahmemotivation	529
1.1.2 Lernmotivation	531
1.1.3 Einschätzung theoretische Kenntnisse (Wissen)	531
1.1.4 Einschätzung praktische Fähigkeiten (Können)	532
1.1.5 Lehrmotivation	532
1.1.6 Lehransätze	533
1.1.7 Fähigkeitselfstkonzept als Lehrende*r	535
1.1.8 Selbstwirksamkeitserwartung (allgemein)	536
1.1.9 Persönlichkeitsmerkmale (Big-Five-Inventory-10)	537
1.1.10 Berufliches Belastungserleben	537
1.1.11 Beurteilung der Qualifizierung (insgesamt)	538
1.1.12 Einschätzung der Dozent*innen (Trainer*innenverhalten)	540
1.1.13 Transfererfolg (allgemein)	541
1.1.14 Transfermotivation	541
1.1.15 Persönliche Transferkapazität: Selbstwirksamkeitserwartung	542
1.1.16 Soziales Umfeld: Kolleg*innen, Vorgesetzte*r und privates Umfeld	543
1.1.17 Transferklima Arbeitsumfeld	544
1.1.18 Soziales Umfeld: Studierende	544
1.1.19 Soziales Umfeld: Effekte auf das Arbeitsumfeld	544
1.1.20 Transferbedingungen Funktionsfeld: Lehrbedingungen	545
1.1.21 Möglichkeit der Anwendung	545
1.1.22 Positive Folgen bei Anwendung	546

1.1.23	Negative Folgen bei Nicht-Anwendung	546
1.1.24	Job involvement	546
1.2	Studierendenfragebögen	547
1.2.1	Wissens- und Könnensbereich 1: Lernprozesse	547
1.2.2	Wissens- und Könnensbereich 2: Lehr-/Lernmethoden und -konzepte	549
1.2.3	Wissens- und Könnensbereich 3: Lernziele und deren Erreichung	551
1.2.4	Wissens- und Könnensbereich 5: Führung von Lerngruppen	551
1.2.5	Wissens- und Könnensbereich 6: Umgang mit Heterogenität	553
1.2.6	Wissens- und Könnensbereich 7: Kommunikation und Interaktion	553
1.2.7	Wissens- und Könnensbereich 8: Gestaltung der Lehr-Lernumgebung	554
2	Beobachtungsübereinstimmungen niedrig-inferent und hoch-inferent	555
2.1	Beobachtungsübereinstimmungen niedrig-inferent	555
2.2	Beobachtungsübereinstimmungen im hoch-inferenten Rating	556
2.2.1	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 1: Lernprozesse	557
2.2.2	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 2: Lehr-/Lernmethoden und -konzepte	558
2.2.3	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 3: Lernziele und deren Erreichung	558
2.2.4	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 5: Führung von Lerngruppen	559
2.2.5	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 6: Umgang mit Heterogenität	559
2.2.6	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 7: Kommunikation und Interaktion	560
2.2.7	Beobachtungsübereinstimmungen Könnensbereich 8: Gestaltung der Lehr-Lernumgebung	560
	Literaturverzeichnis für die Teile I und II	561